führenden Weg, westlich Höhe 256 (Schönborner Berg), angekommen, bemerkt er, daß er den richtigen Weg verfehlt hat. Wie ermittelt er seinen gegenwärtigen Standort? Er sucht zunächst Norden auf, orientiert danach die Karte und sieht sich nach markanten Punkten im Gelände um; sie sind zahlreich vorhanden: ungefähr 2 km (knappe $^1/_2$ Stunde) westlich von ihm liegt die Kirche eines sich im Grunde von N. nach S. hinziehenden Ortes, ca. 1 km ($^1/_4$ Stunde) nördlich von ihm das Westende eines Dorfes und hart östlich eine bewaldete Höhenkuppe. Dies alles und der Umstand, daß in seinem Rücken ein von W. nach O. führender gebesserter Weg liegt und daß er beim Schnittpunkt seines Wegs mit demselben eine Kiesgrube bemerkt hatte, sind Merkmale, welche mit zwingender Notwendigkeit auf den schon gekennzeichneten Standort hinweisen. Deshalb also zurück bis zum Schnittpunkt der Wege, worauf der gebesserte Weg in östlicher Richtung zu verfolgen ist.

Stehen solche Orientierungspunkte nicht unmittelbar zur Verfügung, so muß man suchen, sich solche z. B. durch Ersteigen einer Höhe zu verschaffen.

Zweites Beispiel: Angenommen, X habe, um von Bahnhof Klotzsche nach Friedersdorf zu gelangen, einen Waldweg zwischen den beiden Eisenbahnen gewählt. Als er am Waldrande ankommt, wo ein Weg in östlicher Richtung nach dem Nordende Langebrück führt, wird er inne, daß er fehlgegangen. Eine Übersicht ist wegen des kesselartigen Standorts nicht möglich. X begibt sich deshalb, seinen Weg fortsetzend, bis auf die vorliegende 1 km ($^1/_4$ Stunde) entfernte Höhe, wo ihn